

Übersetzung aus dem Russischen

Gebührenlos  
Geheime Verschlusssache

GVS-Nr. A 142194

6. Ausf. = 10. Blatt

Thesen des Vortrages

des Oberbefehlshabers der Truppen der Luftverteidigung der Länder des Warschauer Vertrages vor dem Komitee der Verteidigungsminister "Über den Stand des einheitlichen Systems der Luftverteidigung der Länder des Warschauer Vertrages und die Maßnahmen zu seiner weiteren Vervollkommnung

Das einheitliche System der Luftverteidigung der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages existiert bereits sieben Jahre (seit 1963). Es sichert den Schutz sowohl aller Staaten des Warschauer Vertrages insgesamt wie auch jedes einzelnen Landes vor einem Luftüberfall vor.

Organisatorisch bestehen die Truppen der Luftverteidigung aller Länder aus Luftverteidigungskorps und -divisionen, die Verbände und Truppenteile aller Waffengattungen umfassen. Das entspricht den modernen Erfordernissen der Führung des Gefechts sowie der Organisation der Führung und des Zusammenwirkens.

Die Hauptkräfte und -mittel der Luftverteidigung sind zur Verteidigung der Hauptstädte der Staaten sowie der wichtigsten Industriegebiete und -objekte entfaltet.

Auf diese Weise entstand und entwickelt sich das System der Luftverteidigung als Bestandteil der Vereinten Streitkräfte, mit einem ausgearbeiteten operativen Plan, Führungsorganen, hochqualifizierenden Kommandeurs- und ingenieurtechnischen Kadern. Unter Ausnutzung der Erfahrungen der Luftverteidigung der Sowjetunion und anderer Länder wurde die Theorie der Luftverteidigung ausgearbeitet.

30

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr. I 142194

6. Ausf., Blatt 2

Der Beschluß unserer Parteien und Regierungen zur Schaffung und Organisation eines einheitlichen Systems der Luftverteidigung der Mitmachstaaten des Warschauer Vertrages wurde erfüllt, und wir besitzen eine moderne Luftverteidigung, die in der Lage ist, Luftüberfallmittel des wahrscheinlichen Gegners abzuwehren.

Die hierfür aufgewandten Mittel sind außerordentlich groß, und die Arbeit zur Schaffung der Luftverteidigung geleistet, und trotzdem stellt der Gegner an uns unvergleichlich höhere Anforderungen. Ist das, was wir bereits getan haben, offensichtlich unzureichend, und unsere Luftverteidigung ist zur Zeit noch nicht in der Lage, die Fragen in vollem Maße zu lösen, so daß neue Anstrengungen zur weiteren Festigung und Entwicklung notwendig sind.

Es gewinnt besonders dadurch an Wichtigkeit, daß sich die militärische Lage in der Welt, insbesondere in Südostasien und im Fernen Osten, verschärft hat und die militaristischen Kräfte in Westdeutschland aktiver geworden sind.

In den wichtigsten kapitalistischen Staaten, die Teilnehmer des aggressiven NATO-Paktes, setzen das Wettüben in erster Linie auf dem Gebiet der Luft- und kosmischen Überfallmittel weiter fort.

Die Grundlage der Luftüberfallkräfte bilden die taktischen und die vorgeschützten Fliegerkräfte, die über 2700 Flugzeuge zählen, davon 1000 Trägerflugzeuge für Kernwaffen. Im Verlaufe eines Monats nach der Auslösung der Mobilmachung kann diese Gruppierung um 1500 - 2000 Kampfflugzeuge durch Verlegung aus den USA sowie durch die nationalen Luftstreitkräfte der europäischen NATO-Staaten verstärkt werden.

in dem Kontinentalbereich der USA können - hauptsächlich gegen Ziele der Sowjetunion - rund 1100 interkontinentale ballistische Raketen und über 500 Flugzeuge der strategischen Luftwaffe eingesetzt werden.

In der NATO wird die qualitative Verbesserung der Flugzeugbestände fortgesetzt. Es wurde die Umrüstung der taktischen Fliegerkräfte auf modernere Flugzeuge begonnen. Die englischen Luftstreitkräfte erhielten rund 150 Flugzeuge F-4 (Phantom) und die Luftstreitkräfte der BRD werden weiterhin mit Flugzeugen F-104 aufgefüllt und planen den Ankauf von etwa 100 Maschinen des Typs "Phantom" in den USA.

In diesem Jahr wird das 20. taktische Geschwader der Luftstreitkräfte der USA, das in England stationiert ist, mit Flugzeugen des Typs F-111 ausgerüstet.

In den USA werden die Arbeiten zur Entwicklung neuer Flugzeugtypen fortgesetzt, die imstande sein sollen, die Luftverteidigung in geringen Höhen und mit Überschallgeschwindigkeit zu überwinden (F-14 und F-15).

Bis 1975 sollen in die Ausrüstung der NATO-Luftstreitkräfte in Europa die neuen taktischen Jagdflugzeuge "Panther" und "Jaguar" aus der Produktion Englands, der BRD und Italiens sowie die französischen Flugzeuge "Mirage-3" und "Mirage-1F" aufgenommen werden.

In die nächsten fünf Jahre plant das NATO-Kommando, große Kräfte der taktischen Luftwaffe (etwa 2.500 - 2.600 Flugzeuge) bei Erhaltung der Anzahl der Trägerflugzeuge für Kernwaffen auf 75% (2.000 Flugzeuge) beizubehalten.

Unter den funkelektronischen Kampfmitteln nehmen die auf elektromagnetische Strahlung ansprechenden Zielsuchraketen einen wichtigen Platz ein.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr. A. 142 194

6. Ausf., Blatt 4

mittel zur qualitativen Verbesserung der Luftangriffsmittel, des auch die Organisationsstruktur und das Führungssystem der Luftstreitkräfte vervollkommenet.

Fliegende und das technische Personal der US-Luftstreitkräfte konnte im Vietnamkrieg praktische Kampferfahrungen sammeln, neue taktische Formen des Einsatzes aneignen. Heute bildet das Gerippe der Kader der taktischen Fliegerkräfte auf dem amerikanischen Kontinent und in Europa.

Bezug auf die Entfesselung des Krieges wird in der letzten Zeit den durch die NATO-Führung ausgearbeiteten Varianten möglicher Gefechtsabhandlungen der Luftstreitkräfte am häufigsten die Variante durchgespielt, die die Entstehung eines begrenzten Krieges in Europa ohne Einsatz von Kernwaffen mit allmählichem Hinzukommen in einen begrenzten Kernwaffenkrieg und anschließend in einen allgemeinen Raketen-Kernwaffenkrieg vorsieht.

Wichtige Fälle der Entwicklung der Ereignisse ist jedoch die Beteiligung der diensthabenden Kräfte an Kernwaffenstrahlflugzeugen, die auf Befehl zu jeder Tageszeit und unter allen Umgebungsbedingungen Schläge gegen Objekte der UdSSR und der deren Länder des Warschauer Vertrages führen sollen.

Objekte, die den Schlägen der Luftangriffsmittel und der chemischen Angriffsmittel ausgesetzt sind, werden konzentriert an den Landstreitkräfte und dabei vor allem ihre Kernwaffen-Einsatzmittel, Truppengruppierungen der Luftverteidigung, insbesondere Gruppierungen von Fla-Raketen, Basierungsflugplätzen der Luftstreitkräfte, Flottenstützpunkte und Häfen, Industrie- und Verwaltungscentren, Eisenbahn- und Verkehrsknotenpunkte, Stätten über große Flüsse und größere Führungszentren sein.

Gemeine Verschlusssache!

GYS-Nr. A 142-194

6. Aufl., Blatt 5

...militärische Führung der USA und der NATO hält auch weiter-  
größere Gruppierungen von Kräften der Luftangriffsmittel und  
kosmischen Angriffsmittel in ständiger Gefechtsbereitschaft.  
...der Auffassung, daß ihre Dislozierung, das Flugplatznetz  
...wichtigsten Luftangriffsrichtungen und der Ausrüstungs-  
...mit Navigationsmitteln die Möglichkeit bieten, einen Krieg  
...die Länder des sozialistischen Lagers durch einen überran-  
...den Schlag ohne vorhergehende Mobilmachung und wesentliche  
...pazierungen zu entfesseln.

...schließt die Einschätzung des Luftgegners. In weiteren  
...Fragen des einheitlichen Systems der Luftverteidigung  
...Länder des Warschauer Vertrages behandelt:

Charakteristik, Einschätzung und gegenwärtigen Zustand der  
Luftverteidigung der Länder des Warschauer Vertrages;

Positive Seiten und Mängel der Luftverteidigung der Länder  
des Warschauer Vertrages sowie eingeleitete Maßnahmen zu  
ihrer Festigung und Vervollkommenung;

Perspektive der weiteren Entwicklung.

X X X

...Gruppen der Luftverteidigung der Teilnehmerstaaten des War-  
...scher Vertrages sind heute mit moderner Kampftechnik ausge-  
...stet und - wie die Erfahrungen der Kampfhandlungen in Viet-  
...gezeigt haben - in der Lage, alle vorhandenen Luftangriffsmittel  
...des potentiellen Gegners zu bekämpfen.

...Raketentruppen sind mit den Komplexen S-75M "Volchoy",  
... "Dwina" und in einigen Ländern auch mit den für geringe

den vorgesehenen Komplexen S-125 "Tewa" ausgerüstet. (Laser und VR-System)

Jagdfliegerkräfte sind zu 50 % mit den modernen Jagdflugzeugen MiG-21 und im übrigen mit Flugzeugen veralteter Typen gerüstet.

Elektronischen Truppen verfügen über Funkmeßstationen mit verschiedenen Arbeitsbereichen, die das Auffassen moderner, mit hohen Geschwindigkeiten fliegender Ziele in allen Flughöhen ermöglichen. (Funktiefenfeld im Höhenbereich 300-500 m Höhegerüstet, im Höhenbereich 100-200 m Höhe nicht vollkommen)

In den letzten Jahren wurden von den nationalen Führungsorganen der Luftverteidigung große Anstrengungen unternommen, um die Gesamtausbildung der Truppen zu verbessern und die Luftverteidigung zu stärken. In vielen Ländern wurden die Zeiten zur Herstellung der Gefechtsbereitschaft der Truppen verkürzt.

Die an Raketen im Durchmesser 3,0 Ks - TSSR - 1,9 Ks, UVA - 3,9, DDR - 5,0 Ks) in Länder - mit Ausnahme von Rumänien - führen in ihren Truppen automatisierten Leitsysteme "Wesdach-1" ein.

Verbesserung der technischen Ausbildung der Feindereinheiten der Fla-Raketentruppen wird in diesem Jahr in der Luftverteidigung einer Reihe von Ländern (VRP, DDR, CSSR) mit der Einführung einer wirksamen Trainingsanlage "Akkord-75" begonnen.

Erhöhung des Niveaus der operativen Ausbildung der Kommandos der Truppe der Luftverteidigung sowie zur Erarbeitung einheitlicher Auffassungen zu Fragen des Gefechtsinsatzes der Waffengattungen und ihrer Durchspielung bei Gefechtsmanövern unter realen Bedingungen werden systematisch operative Übungen mit vorgeschaltetem Gegner und auf Karten durchgeführt. Regelmäßige Trainings mit intensiven Funkstörungen und mit Durchspielen des taktischen Zusammenwirkens der Regimenter, Divisionen und Korps der Luftverteidigung statt.

85

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr. A 142 194

A. Ausf., Blatt 7

Die Gefechtsausbildung der Truppen der Luftverteidigung gilt als Hauptaugenmerk der Taktik zur Führung des Gefechts und der Ausbildung, *haben für die Ausbildung in der UdSSR / von anderen Ländern nicht und Pers. stücklich*  
wzuziehen also das Niveau der Schieß-, Taktik- und operativen Ausbildung, der Einsatzgrad und der technische Zustand der Besatzung sowie der Ausbildungsstand des Offizierskorps und der Führungsorgane, daß das einheitliche System der Luftverteidigung zu Ende des Warschauer Vertrages genügend stark ist. Es weist auch schwache Seiten auf:

Die schwächste und gefährlichste Stelle in der Luftverteidigung bleibt weiterhin ihre Anfälligkeit gegen die aus geringen Höhen geführten Schläge des Luftgegners.

Die Fla-Raketengruppierungen verfügen nicht über gemischte Batterien (S-75 und S-125), die die sichere Vernichtung des Gegners in allen Höhen gewährleisten und ihre Unempfindlichkeit gegen Störungen bedeutend erhöhen könnten.

Die vorhandenen Deckungswinkel der Stellungen von Fla-Raketengruppierungen sind sehr groß und ermöglichen den Einsatz der S-Raketen meist erst ab 1 000 bis 1 500 m Höhe.

Die Fla-Raketenvverteidigung der Länder des Warschauer Vertrages ist im wesentlichen als Objektverteidigung aufgebaut. Sie besteht - besonders an den Westgrenzen und in den Küstenrichtungen - die durchgehende Zonenverteidigung. Dadurch besteht für den Luftgegner die Möglichkeit, durch die Lücken zwischen den Gruppierungen der Fla-Raketentruppen hindurch in das Territorium der Länder einzudringen. *(1. Linie muss geschlossener sein hinter Luftverteidigung der VVD gesichert)*

Die Jagdfliegerkräfte der Luftverteidigung sind zu 40 % mit Flugzeugen veralteter Typen (MiG-15 und MiG-17) ausgestattet. *(Rumänien 54% | VR - Polen 47%)*

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr. A 142194

6. Ausf., Blatt 8

f) In den funktechnischen Truppen gibt es viele Stationen ver-  
 schlissener und veralteter Typen (P-20, P-10, "Nissa", P-8).  
 Die funktechnischen Truppen gewährleisten nicht die Gefechts-hand-  
 lungen der Fla-Raketentruppen und der Fliegerkräfte in sehr ge-  
 ringen Höhen. Ein geschlossenes Funkmeßfeld ist in Höhen von  
 300 - 500 m und darüber geschaffen, die aktiven Mittel der Luft-  
 verteidigung aber verlangen dessen Sicherstellung ab einer Höhe  
 von 100 - 150 m.

g) Die Fragen des Schutzes und der gedeckten Unterbringung der  
 Kampftechnik werden langsam gelöst. (In UVA 3ks nicht geschützt untergebracht)

h) Während das taktische Zusammenwirken nicht schlecht beherrscht  
 wird und unsere Truppenteile und Verbände ziemlich viel trainieren,  
 wird das operative Zusammenwirken der Kräfte und Mittel der Luft-  
 verteidigung schwächer beherrscht. Das zeigte auch eine Übung,  
 bei der die Überfallfliegerkräfte die Luftverteidigung an der  
 Naht der Grenze zwischen Rumänien und Bulgarien durchbrachen,  
 ohne angegriffen zu werden.

Weiterhin werden in dem Vortrag folgende Fragen behandelt:

1. Führung und Zusammenwirken mit der Luftabwehr der Flotten und  
 der Landstreitkräfte bei der Lösung von Aufgaben zur Deckung die-  
 ser Kräfte.
2. Zeiten für die Herstellung der Gefechtsbereitschaft der Truppen  
 der Luftverteidigung, insbesondere bei den Fla-Raketentruppen,  
 und vorzuschlagende Maßnahmen für den 24-Stunden-Dienst aller  
 Fla-Raketentruppen im verkürzten Bestand.
3. Modernisierung der in der Ausrüstung vorhandenen Fla-Raketen-  
 technik mit dem Ziel, den modernen Anforderungen gerecht zu werden  
 und Luftziele in Höhen von 100 m bis 27 - 30 km und mit Geschwin-  
 digkeiten von 3.500 - 3.600 km/h vernichten zu können.



Gehaime Verschlusssache!

GVS-Nr. A 142194

... Ausf., Blatt 9

Gleichzeitig wird in dem Vortrag betont, daß die vorhandene Fla-Raketenbewaffnung trotz ihrer Verbesserung für die Bekämpfung von Zielen in geringen Höhen den Komplex S-125 "Newa" nicht ersetzen kann, da dieser speziell zur Vernichtung tieffliegender Ziele entwickelt worden ist und eine hohe Effektivität und ausgezeichnete Frequenzcharakteristiken besitzt, was bei der Gefechtsarbeit unter den Bedingungen von Störungen sehr wichtig ist. Die Hauptsache ist aber, daß der Komplex "Newa" Ziele in einer Höhe von 50 m treffen kann, wozu nicht eines der in unserer Ausrüstungen vorhandenen Systeme in der Lage ist.

4. Modernisierung des zur Ausrüstung der Truppen der Luftverteidigung und der Luftstreitkräfte der Staaten des Warschauer Vertrages zählenden Jagdflugzeuges MiG-21 und Schaffung des Flugzeuges MiG-23.

Am Schluß des Vortrages werden Vorschläge unterbreitet und Ansichten dargelegt über die Entwicklung eines einheitlichen Systems der Luftverteidigung der Staaten des Warschauer Vertrages in den nächsten fünf Jahren (1971 - 1975):

- Es wird vorgeschlagen, eine geschlossene Zone der Fla-Raketenverteidigung an den Westgrenzen der Länder und in den Küstenrichtungen zu schaffen und die bestehenden Lücken in der Fla-Raketenverteidigung einer Reihe von Ländern zu beseitigen.
- Die Deckung der wichtigsten Objekte und vor allem der Hauptstädte ist durch den Fla-Raketenkomplex S-125 für geringe Höhen zu ergänzen, und es sind gemischte Gruppierungen der Fla-Raketentruppen zu bilden.
- Die Jagdfliegerkräfte sind vollständig auf Überschallflugzeuge MiG-21 umzurüsten. Die bestehende Anzahl der Fliegergeschwader der Luftverteidigung ist beizubehalten.

31

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr. A 142194

6. Ausf., Blatt 10

- Zur Sicherstellung der Fla-Raketenabteilungen S-125 und der Abteilungen S-75 (die zur Bekämpfung von Zielen in Höhen ab 100 m befähigt werden) ist in den Handlungszonen der Fla-Raketentruppen ein geschlossenes Funkmeßfeld in einer Höhe von 100 m zu schaffen.
- Das System der Luftverteidigung ist durch Mittel der funkelektronischen Gegenwirkung zu verstärken.
- In die Führung der Fla-Raketentruppen ist das System ASURK aufzunehmen und in den Fliegerkräften die Einführung des Systems "Wosduch-1" zu beenden.
- Die Reserve an Fla-Raketen ist auf 4 - 5 KS und die Reserve an Flugzeugraketen auf 10 KS zu erhöhen.

In Zusammenhang mit diesen Vorschlägen werden für das gesamte System der Luftverteidigung der Staaten des Warschauer Vertrages bis 1975 zusätzlich folgende Mengen an Kampftechnik benötigt:

für die Fla-Raketentruppen:

- 52 Komplexe "Wolchow" und 7.200 Raketen
- 80 Komplexe "Newa" und 4.400 Raketen
- 27 "ASURK-1M"

für die Jagdfliegerkräfte:

- 554 Flugzeuge MiG-21M und über 28.000 Raketen
- 149 Einzelelemente "Wosduch-1p"

für die funktechnischen Truppen:

- 777 Funkmeßstationen
- 461 Höhenmesser

Die Annahme der unterbreiteten Vorschläge und ihre nachfolgende Verwirklichung werden zur Stärkung der Luftverteidigung der Länder des Warschauer Vertrages beitragen und den modernen Anforderungen entsprechen.